

ERTA Regionaltreffen Innerschweiz vom 16. 11. 2013

Herausforderung Gruppenunterricht

Es fand sich wiederum eine Gruppe Blockflötenlehrpersonen aus der Innerschweiz zum Austausch zusammen. Wir wollten Erfahrungen, Tricks und Problemlösungsvorschläge zum Thema „Gruppenunterricht“ diskutieren.

Wir überlegten uns zuerst gemeinsam, welche Herausforderungen uns im Gruppenunterricht begegnen. Folgende Themen kamen zusammen:

- unterschiedliche Charaktereigenschaften/Temperamente der Kinder
- Konzentration
- Verschiedene Instrumente
- Motorische Entwicklung
- Schüler mit ungleichem Alter
- Unterschiedliche Spielniveaus
- Motivation, Umfeld
- Gruppengrösse, Raum
- Schulflöten
- Literatur/Hilfsmittel
- Mehrstimmigkeit

Die Teilnehmenden entschieden sich, im weiteren Verlauf des Treffens vor allem über die Punkte **Konzentration**, **unterschiedliche Spielniveaus** und **Literatur/Hilfsmittel** zu diskutieren, wobei dann aber auch andere der genannten Themen berührt wurden. Es folgt eine Auflistung der gesammelten Ideen und Tipps:

Unterschiedliche Spielniveaus in einer Gruppe

- Gruppe aufteilen (einzeln kürzer unterrichten)
- Gruppen umteilen (neu mischen)
- Stunde aufteilen (z.B. ein Kind einzeln, beide zusammen, anderes Kind einzeln)
- Miteinander musizieren als Ziel (jeder hat eine Aufgabe, musiziert nach seinen Möglichkeiten, auch ohne Flöte, z.B. mit Klangstäben, Rhythmusinstrumenten, singen)
- Lehrperson sollte grundsätzlich versuchen, die Erwartung vom „gleichen Niveau“ abzulegen, da sie kaum erfüllt werden kann!
- Unkonventionelle Ideen sind gefragt!

Beschäftigungen, wenn ein Kind warten muss

- Bilderbücher
- Noten schreiben
- Zuhören!
- Quiz lösen (z.B. diejenigen aus der Schule von Daniel Hellbach)
- Karton mit Notenlinien, Gummifaden und Perlen zum Verschieben (Idee: Annemarie Rohr)

Methodische Ideen

- „Lehrerlis“: Schüler dürfen auch einmal bestimmen, was gemacht wird und/oder den anderen Schülern Feedback geben.
- Gruppenspiele als Auflockerung (danach fällt Konzentration wieder leichter)
- Übepläne (am besten punktuell, nicht das ganze Jahr über einsetzen, z.B. auch Pläne, bei denen man mal etwas ausmalen kann, z.B. Mandala)
- Konkurrenz kann positiv/motivierend oder negativ sein. Manche Schüler mögen Spiele mit Wettbewerbscharakter (Töne raten, wer hat zuerst 10 Striche?)
- Bodygroove als Training von Pulsgefühl
- Jemand spielt, jemand singt (wenn kein Text: etwas erfinden, Notennamen singen usw.)
- Notenkarten, Memory (Man kann z.B. auf der Homepage von Daniel Hellbach (Acanthus music) Materialien herunterladen)
- Im Lehrgang „Allegra“ von Claire Schmid hat es viele schriftliche Arbeiten
- Stück in der Gruppe aufteilen (taktweise, linienweise)
- Stück zerschneiden, auf verschiedene Ständer stellen, herumlaufen zu den einzelnen Teilen
- Kinder, die kurz Pause haben, wenn die anderen spielen, können: Kinnflöte spielen (mitgreifen), Noten mit dem Finger nachfahren, Töne zählen usw.
- Rap (Notennamen singen)
- Bewegung einbauen (z.B. Tonleitern im Treppenhaus spielen)
- Schwierige Stellen als „Übewolken“ kennzeichnen und anschreiben, wie oft die Wolke geübt werden muss
- Das Lehrmittel „Crescendo“ der Unterstufe verwendet farbige Töne. Nachfragen, welches Lehrmittel die Kinder in der Schule haben und ev. Inhalte übernehmen!
- 5-Ton-Raum anhand von Körperstellen (Schienbein, Oberschenkel, Bauch, Schulter, Kopf) zeigen und singen (d’Stäge gads duruf, d’Stäge gads durab)
- verschiedene Lerntypen, verschiedene „Kanäle“ (Auge, Ohr, Tastsinn) bedienen
- verschiedene Stärken fördern und an verschiedenen Schwächen in der Gruppe arbeiten
- Bilder erfinden für die Noten, z.B.: a macht den Kopfstand, das tut weh, AUA!
- Mit Isolierband Notenlinien auf den Boden kleben oder Schnüre legen, darin Töne legen oder selber auf die Linien stehen
- Atemspiel (wie weit kann man mit einem Atemzug laufen? Ändert sich die Distanz bei hohen, tiefen Tönen?)
- Töne zu jemandem tragen, dieser trägt weiter
- Spiele von Wolters (s. unten)
- Smarties verstecken und mit düdüdü (langsamer oder schneller) anzeigen, ob der Suchende in der Nähe des Smarties ist...
- Es gibt einen Stempel, der Flöten stempelt, bei denen man Löcher/Griffe anmalen kann

Literatur zum Thema Gruppenunterricht:

- Blockflötenunterricht mit Kindergruppen, Lehrerhandbuch für kreativen Anfangsunterricht (von Sylvia Führer/Manfredo Zimmermann, holzschuh Verlag, VHR 3600)

Spiele

- Musikspiele (von Grohé/Junge/Müller, Helbling Verlag)
- Musikalische Spiele. Musiktheorie, die Spass macht (von Gerhard Wolters, Eigenverlag. www.tagesmusikschule.ch)
- Melodienquartett (von Martin Keller)

Weitere Hefte mit Materialien für den Gruppenunterricht:

- Notenrätsel für Blockflötenanfänger mit Dobi (von Eva Maria Kaukal/Martina Schneider, Doblinger Verlag 04 400)
- Notenrätsel (Doblinger Verlag 18 018)
- Viertel und Co. (von Claire Schmid Verlag)
- Vivacetto (für Altblockflöte – Claire Schmid Verlag)
- Lehrerband von „Blockflötensprache und Klanggeschichten“ (von Gisela Rothe, Bärenreiter/Mollenhauer)
- Musik-Sudoku (von David und Bernat Puertas, SCHOTT, ISBN 3-7957-0572-X)
- Cosima die Musik-Katze (von Sabine Holtkamp-Wippich, Edition Conbrio, ECB 6059)

Materialien vom smpv

- Übekatze-Leporello (für Schüler)
- Merkblatt „Wie unterstütze ich mein Kind im Musikunterricht“ (für Eltern)

Herzlichen Dank an alle, die durch das Zusenden von Links, Arbeitsblättern usw. zu diesem Protokoll beigetragen haben.

Martina Theler-Syfrig

28. 01. 2014